

nothwendig machte, seine nächtlichen Stunden zur Vollendung seiner Arbeit anzuwenden! Vielleicht hätte das Werk unter günstigen Umständen an mehrerer Vollkommenheit, Politur, schicklichen Combination u. d. gl. gewonnen; welche Flecken — wenn sie ja diesen Namen verdienen — wir indessen, wie billig auf die Rechnung dieser seiner Umstände setzen. Indessen wird ihm jeder Biedermann seinen Dank nicht versagen, für das, was er uns gab, indem er that, was er vermochte. Wir ermuntern daher aus eben diesen Gründen Herrn Hochheimer aufs dringendste, das Publikum mit dem neuern Werke, das er bei der Herausgabe dieses versprach, unter dem Titel! „Philosophische Untersuchungen über die Erziehung der Griechen zu beschenken, da es als ein Supplement zu diesem angesehen werden kann, und dadurch noch mehr Licht über diese Materie verbreitet werden würde.

### Heinrich Georg Hoff.

Mitglied der kurfürstlich Pfalzbayrischen Gesellschaft zu Burghausen und der Hessen: Homburgischen patriotischen Gesellschaft zu Brünn in Mähren. — Hat Gutes, Mittelmäßiges und Schlechtes durcheinander geschrieben, bei allem aber gezeigt, daß es ihm eben nicht an Talent, sondern vielmehr an Beharrlichkeit und Fleiß fehle. Er schrieb meist für die große Klasse unsers lesenden Publikums, und für diese sind freilich seine Schriften immer noch vorzüglicher, als viele unserer schaaalen Romane. Am Besten hat uns seine Kurze Biographie, oder Lebensabrisse merkwürdiger und berühm-